

49/57-58

H o f m e i s t e r s¹ an Hermetschwil, Zürich könnte sich im Zusammenhang mit dem Artherhandel veranlasst sehen, Zinsen und Zehnten, die das Kloster Hermetschwil und gewisse in den kath. Orten liegende Gotteshäuser von im Zürichbiet befindlichen Gütern zu fordern hätten, zurückzubehalten] bemühet² sagen ich ihme darumb grossen danckh. diewil aber H. Hoffmeister das schryben in der gefangenschaft geschryben Zehaben nit gelaugnet, sonder darmit gemeint die Frau Priorin [von Hermetschwil, Maria Elisabeth C y s a t?] zeverieren, welches ihme aber derstalten usgeschlagen, also das ich vermeine er und andere in das Künfftige das Verieren in derglichen sachen underwegen lasen werdendt.

Den Salpetter betreffende weiss darvon nichts dan es trifft unsern Zügheren der glichen sachen an. es habendt etlich gmeinden etwas wenig gelt erlegt, die meldeten andere gmeinden werdindt auch kommen und Gelt bringen, wirt aber interim alles ordenlichen verzeichnet und Zu seiner Zyt mit dem H. eine abrechnung getroffen werden."

"Betrifft des Hoffmeister vohn Zurich umbschickhten treuwbriefff an das Goteshus Hermentschwyl wegen kriegs".

1) s. AH 25/21

2) s. AH 49/54 Dorsualnotiz

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 49, 113-114 - Blatt 113^v und 114^r leer

58

[1658]

"REGISTER UBER DEREN VON BREMGARTEN VERUEBUNGEN IN LETSTEREM RELIGIONSKRIEG [VILLMERGERKRIEG 1656 SOWIE IM BAUERNKRIEG 1653]"

[1.-6.] s. AH 49/183, Pt. 1,3-7,9. Diese Punkte werden hier in

AH 49/58 stark verkürzt wiedergegeben. Die im Original am Rande der einzelnen Punkte verzeichneten Folioangaben beziehen sich auf die Paginierung [!] von AH 49/183.

[7.] s. AH 49/5 Pt. 15. Hier in AH 49/58 stark verkürzte Version.

[8.] "So den Underthanen Jn Fryen Embteren mehrers solte Kundtbar werden, das die vohn Bremgarten [1655] paass undt repas den Zürchern versprochen, Zu Jrem unfelbarlich erfolgenden Ruin, gebe es wieder die-

selbige ein Rechte rebellion ab. Nebendt deme sy sonsten sowol Jm puhren- als Jezigem [1. Villmerger]krieg übel vohn Jnnen gehalten worden ohne die sonderbahr Jm puhrenkrieg vohrgelegte undt annoch unerörterte Beschwerden ungeachtet sy mit Jren vohrgesetzten vohn der hohen oberkeit Jederwylen undt ietz auch Zlest sonderbahr vohr den Zürchern ... [?] Jr Stadt erhalten.

gleichwol sy Jnen damahlen die pöhrten [= Obertor] gegen den Zürcheren den Freyen Embteren nit uberlassen wollen.

Darumben noch gutt wüßenschaft haben beide hauptleüt, die K u o n e n von Wollen undt Walthüssern [bei jenem von Wohlen könnte es sich um Untervogt Hans Kuhn handeln], sambt andern."

- [9.] "Wie sie sich Jn andern sachen die Conservation des gmeinen wessens undt Jr Stadt bemüendt verhalten, würdt Jn H. Landvogt [der Freien Aemter, Jakob] W ü r z e n schein¹ Zefinden sein."
- [10.] "Jm puhrenkrieg wehren ohne mein [d.h. des Landschreibers der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] interposition niemanden uff Lucern Jnen Zogen vohn Brembgarten."
- [11.] "NB. Was es nun bedeute, das sie dörffen sagen, sie [die Stadt Bremgarten] sey mehr als Baden und ein Reichstatt, ist gott bekhandt. NB. Zue H. Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Karl] B r a n d e n b e r g und Cantzler [der Abtei Einsiedeln?, Hans Jakob] W e i s e n b a c h gredt, H. Schultheis [Meinrad H o n e g g e r] und Pfarherr [von Bremgarten, Johann Heinrich] H o n e g g e r habend solches an 2 Orthen auch ausgossen."
- [12.] "Wol Zue Merkhen ist, dass Zürich nit allein Jhnen ein Ohrts Stim [bezüglich der Praeeminenz des Landschreibers der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben?] umb Jhres begehren mitgetheilt, sonder annoch an Glarus ein gleiches Zue Thun ersuecht schreiben abgelaßen."²

1) s. AH 49/65

2) Dieser letzte Punkt dürfte ev. erst 1659 aufgezeichnet worden sein. vgl. SSRQ Aargau II/8 S. 597